



Frühe Hilfen  
von SOS-  
Kinderdorf

Gemeinsam stark –  
von Anfang an!

„Spielen zu Hause“

ein elternstärkendes

Angebot im Rahmen

der Frühen Hilfen

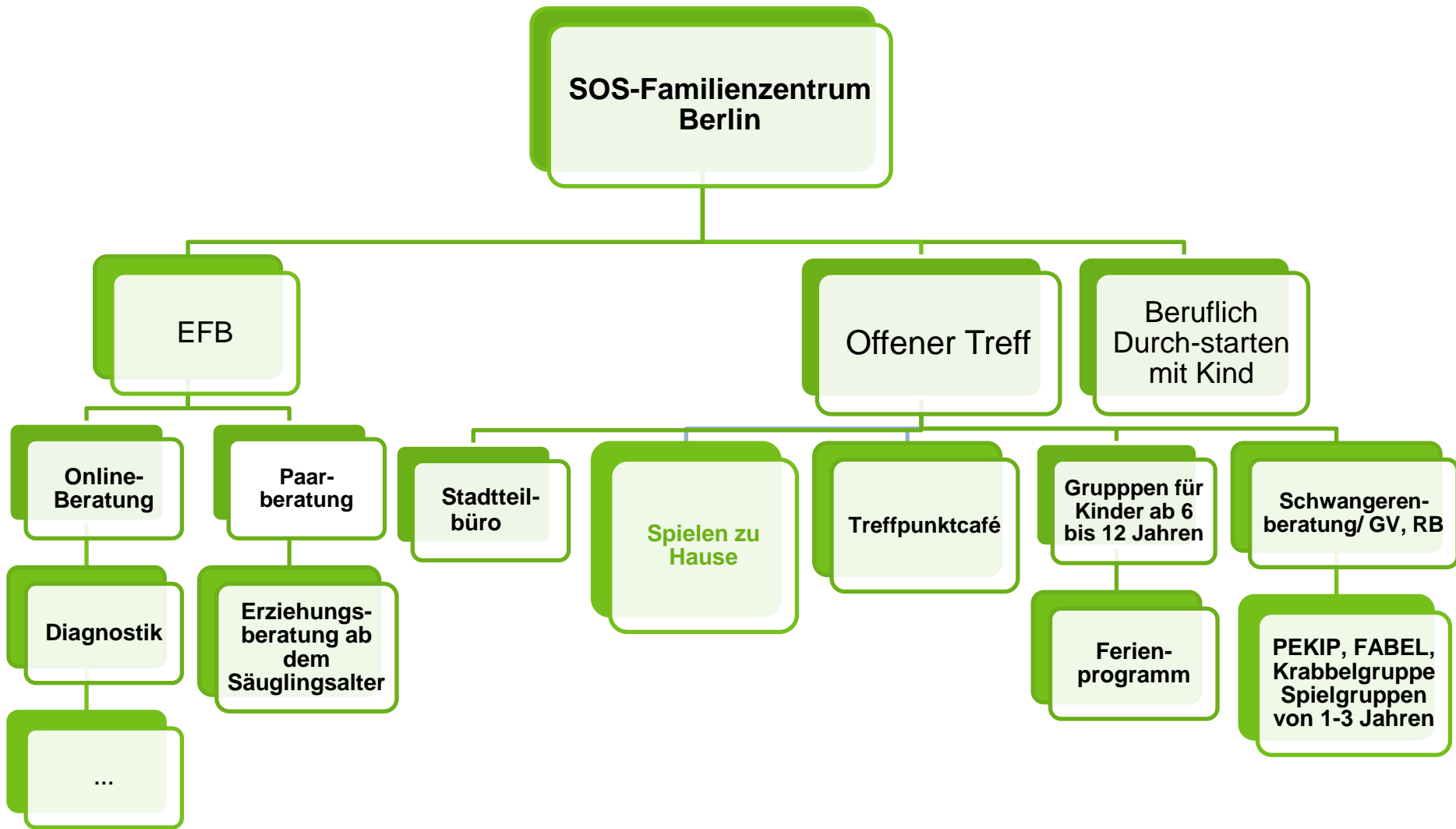
Vorstellung des Angebots

Annabell Jäckel 08.02.2017



**SOS  
KINDERDORF**

In Deutschland und der Welt



## Zielstellungen von „Spielen zu Hause“



- Stärkung einer positiven Eltern-Kind-Interaktion
- Sensibilisierung der Eltern für die individuelle Entwicklung und die Bedürfnisse ihres Kindes
- Förderung des Spiel- Einfühlungsvermögens der Erwachsenen
- Begleitung der Spielentwicklung
- Förderung des gemeinsamen Spielens in der Familie
- Erweiterung des Zugangs zu Familien durch das Angebot
- Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion der Spielbegleitung für Eltern
- Ermöglichung + Förderung von Kontakt und Integration zwischen Familien

## Woher kommt der Ansatz?

- ❖ Entwicklung von „**Spel aan huis**“ (Spielen zu Hause) von der Averroes-Stiftung in Amsterdam, Niederlande
- ❖ Ansiedlung des Ansatzes in Cottbus durch Annemarie v. Kooij (1999)
- ❖ Etablierung des Ansatzes in Kooperation mit der FH Lausitz, Fachbereich Sozialwesen – insb. durch Prof. Dr. Paetzold
- ❖ Angliederung an das SOS-Beratungszentrum Cottbus, Durchführung und Weiterentwicklung des Ansatzes seit 2003
- ❖ Weiterentwicklung in den Piloteinrichtungen ->Frühe Hilfen

# Grundideen von Spielen zu Hause

- Spielen ist eine intrinsisch motivierte Beschäftigung mit unterschiedlichsten Dingen
- Spielen bei den Kleinen ist alles, was diese aus reinem Vergnügen machen
- jede wiederholbare Aktivität, die nicht einem bestimmten Zweck dient
- Spielen ist ein natürliches Verhalten der Kinder, schon die Kleinsten erkunden spielerisch „ihr Umfeld / die Welt“
- Spielen ist universell und findet sich in allen Kulturen
- Spielen stimuliert die gesamte Entwicklung des Kindes



# Wer führt „Spielen zu Hause“ durch?

- Studierende aus dem pädagogischen Bereich = **Spielbegleiter\*innen** führen im Rahmen ihrer Ausbildung die Spielbesuche durch
- gespielt wird mit vorhandenem Spielzeug und Alltagsmaterialien
- 1 Spielbesuch pro Woche (insgesamt 20 SB) für ca. 1,5 bis 2 Stunden
  - ❖ Beobachtungssequenz
  - ❖ Spielsequenz
  - ❖ Reflexionssequenz -> Spieltagebuch
- Begleitung durch die Mentorin vom SOS-Familienzentrum Berlin in Form von
  - ❖ wöchentlichen Reflexionen
  - ❖ Seminaren
  - ❖ Ansprechpartner bei Fragen





## Ablauf

- Einführungsseminar
- Umsetzung Spielbesuche
  - ❖ Kennenlern- und Beobachtungsphase (4-6 Wochen)
  - ❖ Hauptspielphase (10-12 Wochen)
  - ❖ Abschiedsphase (4 Wochen)
- Familienübergreifende Angebote (Spielfest, Elterntreffen)
- Weiterführendes Seminar



# Spiele zu Hause – ein präventives Angebot für ...

- ❖ alle Eltern mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder dem sozialen Status
- ❖ Familien, deren Kinder nicht (unbedingt) fremdbetreut werden
- ❖ Familien in schwierigen Lebenssituationen oder mit besonderen Belastungen, wie z.B. Zuzug aus anderen Kulturen, Alleinerziehende, Arbeitslosigkeit, ... gilt verstärkte Aufmerksamkeit
- ❖ Besondere Aufmerksamkeit gilt Familien mit wenig Mobilität oder Familien, die mit anderen Angeboten der Frühen Hilfen schwer zu erreichen sind
- ❖ Eltern, die Spielanregungen für ihr Kind und/oder Unterstützung bei der Begleitung der Entwicklung ihrer Kinder wünschen
- ❖ die Teilnahme ist freiwillig!



# Das Angebot ist nicht geeignet für Familien, die...

- ❖ keinen wöchentlichen Spieltermin gewährleisten können
- ❖ für Familien, die eine intensivere Form der Unterstützung benötigen
- ❖ Bei einem konkreten Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls sind andere Hilfen angezeigt
- ❖ Sofern andere Hilfen bereits von den Familien in Anspruch genommen werden, ist es bedeutsam, die Zielsetzungen der Beteiligten gut abzustimmen
- ❖ kein oder nur sehr wenig deutsch bzw. englisch sprechen



Zielgruppe

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**



**Spiele zu Hause**